

PRESSEINFORMATION

vom 25. Juli 2025



Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 21. August 2025, 11 Uhr

FREIRÄUME. 110 MÖGLICHKEITEN DER WELT ZU BEGEGNEN

Gemälde, Graphik und Ölskizzen einer Privatsammlung

22. AUGUST BIS 11. NOVEMBER 2025, ERÖFFNUNG: 21. AUGUST 2025, 19 UHR
DEUTSCHES ROMANTIK-MUSEUM, ERNST MAX VON GRUNELIUS-SAAL

In einer Ölstudie hält Camille Corot die Albaner Berge im abendlichen Violett fest, Johan Christian Dahl schaut in den Himmel und skizziert die flüchtigen Wolken, Heinrich Reinhold bewahrt das transparente Grün einer brechenden Welle und Carl Blechen das Gold eines Kornfeldes als weiten Blick im extremen Querformat. In einer umfassenden Sonderausstellung zeigt das Deutsche Romantik-Museum 110 Arbeiten von 70 Künstlern aus einer bedeutenden Privatsammlung und stellt diese erstmalig der Öffentlichkeit vor. Die Freiräume des privaten Sammelns liegen im individuellen Zugriff und in der persönlichen Fragestellung an die Kunst, die neue Blicke in eine bekannte Zeit ermöglichen. Im Zentrum der Ausstellung stehen das frühe 19. Jahrhundert, das kleine Format und neue Techniken wie die Ölstudie. Sie vereint bekannte Künstler wie Carl Gustav Carus, August Kopisch, Carl Morgenstern oder Théodore Rousseau mit seltener ausgestellten wie Heinrich Bürkel, August Heinrich, Theobald von Oer oder Albert Venus und zeigt so, dass Kunst vom Austausch lebt. In vielfältiger Weise und großer Frische wird der Aufbruch-Charakter einer Künstlergeneration spürbar, die sich die titelgebenden Freiräume eroberte – neue Räume in geographischer, sozialer, technischer und motivischer Hinsicht.

Die Ausstellung wird kuratiert von Dr. Mareike Hennig, Leiterin der Kunstsammlungen im Freien Deutschen Hochstift. Ein Katalog zur Ausstellung erscheint am 21. August 2025 im Sandstein Verlag (216 Seiten, 131 farbige Abbildungen, 38 € / Buchhandelspreis).

Mit freundlicher Unterstützung von der Ernst von Siemens Kunststiftung, Dr. Marschner Stiftung, Ernst Max von Grunelius-Stiftung, der Cronstett- und Hynspergischen evangelischen Stiftung sowie von der Andreas und Erika Dietzel-Stiftung, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Stiftung Frankfurter Sparkasse.

Gefördert durch den Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute e.V. – ASKI aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

sowie durch ungenannt bleibende private Spender

Kulturpartner hr2 Kultur

Pressekontakt

Kristina Faber

Leitung Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217

kfaber@freies-deutsches-hochstift.de

ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Was macht die freie Kunst, was den freien Künstler aus? Wie kommt man in einer Zeit großer politischer, gesellschaftlicher und ästhetischer Umbrüche zu neuen Bildern? Aus der Privatsammlung Stephan zeigen 110 Werke von 70 internationalen Künstlern, meist aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, den Aufbruch einer Generation, die sich ihre Freiräume vielfältig, auf unterschiedlichen Ebenen und individuell eroberte. Geographische Freiräume fanden sich außerhalb von Akademie und Atelier, jenseits klassischer Künstlerorte und bekannter Idealansichten, motivisch wurde Unscheinbares und Flüchtliges bildwürdig, technisch bot die Ölskizze die Möglichkeit, im Freien zu malen und dabei – entgegen den Regeln klassischer Ölgemälde – den individuellen Blick schnell festzuhalten. Oft waren es Details: Gartentore, einzelne Bäume, Fischernetze oder Uferszenen, vielfach war es die Atmosphäre, die malerisch notiert wurde. Auch das neue Selbstverständnis der Künstler und Künstlerinnen schuf Freiräume: Immer spürbarer trat die eigene Perspektive in die Werke ein und gab sich als persönlicher Ausdruck zu erkennen.

Die Darstellung der eigenen Blicke auf die Welt gewann nach und nach autonomen Wert. Skizzen und Studien dienten nicht mehr allein als Motivvorrat für spätere Werke. Sie übten auch das schnelle Erfassen eines vergänglichen Eindrucks. Werke aus diesem Grenzbereich zwischen „privaten“ und „öffentlichen“ Bildern gelangten eher in private, als in museale Sammlungen, doch wird gerade in ihnen das Suchen und Erproben einer Generation sichtbar. Die Werke kursierten zunächst nur in Künstler- und frühen Sammlerkreisen und wiesen doch den Weg in die Moderne. Die Ausstellung öffnet den Blick für das, was nicht genuin für öffentliche Präsentationen oder museale Sammlungen entstand, uns heute aber besonders nah kommt: den subjektiven, nicht institutionalisierte Zugriff auf die Welt, die persönliche Handschrift, die Freiräume des Erprobens. Ihre Frische und Unmittelbarkeit haben sich diese individuellen Möglichkeiten, der Welt zu begegnen über 200 Jahre erhalten.

AUSSTELLUNGSGLIEDERUNG

Die Ausstellung begleitet die Künstler auf ihren Wegen durch technische, motivische, soziale und geographische Freiräume um 1800 und begibt sich damit auf eine Reise durch Europa. Die Sammlung Stephan birgt eine Vielzahl von Werken, welche die Landschaftskunst um 1800 um bis dahin selten gezeigte Orte erweitern: Mit Christian Morgenstern und Louis Gurlitt schauen wir in norwegische Fjorde, Carl Blechens Ölstudien machen nur scheinbar unspektakuläre brandenburgische Landschaftsausschnitte zum Thema, an den bayerischen Seen und im Voralpenland hielten Johann Georg von Dillis oder Heinrich Bürkel die Umgebung im Freien fest. In Italien, dem Sehnsuchtsort einer ganzen Generation, ließ Camille Corot den Kontrast von schattiger Baumpartien und hellen Felsen leuchten, August Kopisch stellt seine Entdeckung der Blauen Grotte vor Augen und der Däne Frederik Paetzold gab die Landschaft bei Pompeji schlicht als Berg, Mauer und Sandfläche wieder. So unterschiedlich diese Bilder sind, stets geben sie dem Betrachtenden das Gefühl, sich direkt an der Seite des Künstlers zu befinden.

Aus der topographischen Gliederung heraus eröffnet die Ausstellung Bereiche, die das Ungreifbare und Ephemere thematisieren. Sie führen in die Luft, ins Wasser oder ins Blaue: Wetter- und Himmelsphänomene sind in Dahls Wolkenstudien oder im leuchtenden Abendhimmel Théodore Rousseaus zu finden. Wasser erscheint in Gebirgsbächen oder Wasserfällen und reizte Künstler wie Franz Catel und Heinrich Reinhold in den veränderlichen Formen und Farben der Wellen. Die auffällige Präsenz der Farbe Blau bestimmt tiefdunkel den Himmels hinter Carl Morgensterns Vestatempel in Tivoli und durchscheinend kleine Aquarelle, in denen Wolkenbänke und weite Horizonte mit fernen Bergketten nahezu abstrakt erscheinen.

PRIVATES SAMMELN

Der Freiraum des privaten Sammelns besteht in der Unabhängigkeit von einem vorgegebenen Sammlungskonzept und in der Möglichkeit, Perspektive und Thema individuell zu wählen. Dabei offenbaren Privatsammlungen oft ein bemerkenswertes, aus Interesse und hoher Motivation erworbenes, kontinuierlich ausgebautes Wissen. Dies gilt auch für die Sammlung Stephan, die durch ihre herausragende Qualität, Geschlossenheit und ihren spezifischen Charakter besticht.

Werke in Privatsammlungen gehören zu den blinden Flecken im Wissen um die Kunst einer Epoche. Wenig gesehen und fragmentarisch publiziert, entziehen sie sich Öffentlichkeit und Wissenschaft gleichermaßen. Als Orte der Sichtbarmachung rücken Museen jedoch inzwischen verstärkt von einem exklusiven Verständnis musealer Sammlungen ab und präsentieren zunehmend auch andere Formate und Perspektiven. Diese Verbindung von Bekanntem und Unbekanntem erweitert den Horizont und bricht festgefahrene kunsthistorische Vorstellungen auf. Sie steht der Verengung des Kanons entgegen und zeigt dem Publikum, dass Kunst nicht allein Museales ist, sondern ein selbstverständlicher Bestandteil des Lebens sein kann.

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

FÜHRUNGEN

Die Teilnahme an den Führungen ist im Eintrittspreis inklusive. Ohne Anmeldung Plätze nach Verfügbarkeit

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Samstags | 15 Uhr

23., 30. August | 6., 13., 20., 27. September | 4., 11., 18., 25. Oktober | 1., 8. November

ÖFFENTLICHE KURATORINNEN-FÜHRUNGEN

mit Dr. Mareike Hennig / Lisa von der Höh / Dr. Nina Sonntag

Donnerstags | 18 Uhr

4., 11., 18., 25. September | 2., 9., 16., 23., 30. Oktober | 6. November

*Feierabend im Museum Jeden 1. Donnerstag** im Monat, 18-21 Uhr, Eintritt 1 € **Feiertage ausgenommen

THEATER-FÜHRUNGEN

mit Schauspielerin Katharina Schaaf als Rosenkavalier

Freitags | 16:30 Uhr

5. September | 17. Oktober | 7. November

Montags | 16:30 Uhr

15. September | 6. Oktober

Sonntags | 16:30 Uhr

5., 12., 19. Oktober | 9. November

FINISSAGE

Führung mit Katharina Schaaf

Dienstag | 11. November, 16:30 Uhr

INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN

Neben den öffentlichen Führungsangeboten besteht die Möglichkeit, individuelle Führungen durch die Ausstellung zu buchen.

GESPRÄCH

ZUM SAMMELN

Gespräch mit Praxisteil mit Dr. Nina Sonntag, kuratorisches Team

Sonntag | 28. September, 15 Uhr, Treffpunkt: Museumsfoyer, Eingang: Großer Hirschgraben 21

Eintrittspreis + 5 €, Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl

Johann Wolfgang Goethe, der sein Leben lang sammelte, war geprägt von den Sammlungen des Vaters im Frankfurter Elternhaus. Heute sind sie ausgestellt und Teil einer musealen Sammlung. Aber was unterscheidet private und museale Sammlungen? Was macht eine Privatsammlung aus und was treibt den Sammler an? Im Angesicht gesammelter Kunstwerke möchten wir uns diesen Fragen widmen und uns anschließend eine kleine eigene Kunstsammlung zusammenstellen.

Dauer: 2 Stunden

KREATIV-ANGEBOT

OFFENES ZEICHENATELIER

Lassen Sie sich von den atmosphärischen Landschaften der Ausstellung inspirieren und entdecken Sie Ihre kreative Seite. Unter künstlerischer Anleitung können Sie mit Blei- oder Graphitstiften zeichnen – ganz ohne Vorkenntnisse.

Für alle Interessierten ab 6 Jahren

Im Eintrittspreis inklusive, ohne Anmeldung, Plätze nach Verfügbarkeit

Dienstags | 26. August | 2., 30. September | 21. Oktober, 17 – 18 Uhr

Donnerstags | 4. September | 30. Oktober | 6. November, 19 – 20 Uhr

Sonntags | 7. September | 26. Oktober | 2. November, 11 – 12 Uhr

Ort: Deutsches Romantik-Museum, Ernst Max von Grunelius-Saal

WIE FÜHLT SICH BLAU AN?

Kalt und weit oder doch ganz nah – wie fühlt sich Blau an? Was verbinden wir mit dieser Farbe? Und mit welchen Materialien lassen sich der blauen Himmel oder das tiefblaue Meer darstellen? Mit Filz, Stoff, glattem Papier oder einfach nur mit einem Blütenblatt? Dieser Workshop lädt alle Interessierten ein, mit verschiedenen Gegenständen eigene Landschaftsbilder zu gestalten, um so dem Himmel ein Stück näherzukommen. Alltags- oder Naturgegenstände können mitgebracht werden.

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren und alle Interessierten

Im Eintrittspreis inklusive, ohne Anmeldung, Plätze nach Verfügbarkeit

Sonntags | 7. September | 26. Oktober | 2. November, 14 – 15:30 Uhr

Ort: Goethe-Haus, Kaminzimmer

KÜNSTLERISCHE PRAXIS: ÖLSTUDIEN

Die ausgestellten Ölstudien zeigen eindrucksvoll, wie sich Maler intensiv mit der Darstellung von Naturphänomenen beschäftigt haben: ziehende Wolken, fließendes Wasser oder eine in tiefblaues Licht getauchte Landschaft. In diesem Workshop bleiben wir den historischen Vorbildern treu und rühren Ölfarben aus Pigmenten und Bindemitteln an. Unter künstlerischer Anleitung skizzieren Sie Motive, die auf vielfältige Weise auch von Künstlern des 18. und 19. Jahrhunderts malerisch festgehalten wurden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für alle Interessierten ab 16 Jahren

Dauer: 4 Stunden

Eintrittspreis + 25 €, Anmeldung erforderlich

Sonntag | 24. August, 13:30 Uhr (Wasser)

Sonntag | 14 September, 13:30 Uhr (Wolken)

Donnerstag | 23. Oktober, 16:30 Uhr (Ins Blaue)

Treffpunkt: Museumsfoyer

VOM ZWEI- INS DREIDIMENSIONALE. AUS DEM BILD IN DEN RAUM

Die Kunstwerke der aktuellen Ausstellung zeigen besondere Momente – Fragmente von Ideen, die zum Weiterdenken anregen. In unserer Vorstellungskraft entfalten die gemalten Landschaften zusätzliche Dimensionen. Aus zweidimensionalen Bildern entstehen dreidimensionale, abstrakte Landschaften, in denen Farben und geometrische Formen aufeinander wirken. In diesem Workshop werden unter künstlerischer Anleitung individuell gewählte Landschaften in dreidimensionale Modelle übersetzt. Bitte bringen Sie einen Schuhkarton oder eine Kartonbox mit.

Für Erwachsene und Jugendliche, ab 10. Klasse

Dauer: 2,5 Stunden

Eintrittspreis + 100 € Kursgebühr, Anmeldung erforderlich,

maximal 15 Personen, Gruppen mit mehr als 15 Personen werden geteilt

Termine auf Anfrage

BESUCHERINFOS & KONTAKT

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag bis Mittwoch, Feiertage 10 – 18 Uhr, Donnerstag 10 – 21 Uhr

Geänderte Öffnungszeiten: 28. August 10 – 17 Uhr, 29., 30. August 10 – 19 Uhr

EINTRITTSPREISE

	Ausstellung	Kombiticket*
Regulär	7 €	15 €
Ermäßigt	4 €	7 €
Studierende / Auszubildende	4 €	9 €
Frankfurt Card	3,50 €	8 €
Schüler/innen	3,50 €	5,50 €
Kulturpass	1 €	1 €
Familien	12 €	23 €
mit Kindern (max. 2 Erwachsene)		
Kinder bis 6 Jahre	frei	frei

*inklusive Deutsches Romantik-Museum & Frankfurter Goethe-Haus

FEIERABEND IM MUSEUM

Jeden 1. Donnerstag** im Monat, 18 - 21 Uhr, 1 € Eintritt

Nächste Termine: 4. September, 2. Oktober, 6. November 2025

**Feiertage ausgenommen

INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN

Neben den öffentlichen Führungsangeboten besteht die Möglichkeit, individuelle Führungen durch die Ausstellung zu buchen.

Reguläre Gruppen: Eintritt + 80 € Führungsgebühr

Studierende: Eintritt + 50 € Führungsgebühr

Schüler/innen (mind. 50 € / 10 Schüler): 5 € pro Schüler inkl. Eintritt

ANFRAGEN & ANMELDUNG

anmeldung@freies-deutsches-hochstift.de / Telefon + 49 (0) 69 138 80-0

INFORMATIONEN

www.freies-deutsches-hochstift.de

BILDNACHWEISE

Für Berichterstattung zur Sonderausstellung ‚Freiräume. 110 Möglichkeiten der Welt zu begegnen‘ im Deutschen Romantik-Museum ist die Nutzung kostenfrei. Jede weitere Nutzung ist im Vorfeld mit dem Freien Deutschen Hochstift abzusprechen. Die Weitergabe des Bildmaterials an Dritte ist untersagt. Im Falle einer Veröffentlichung ist für jede einzelne Abbildung der genaue Herkunftsnachweis wie folgt zu nennen:



1 Camille Corot (1796–1875), Marino, um 1826/27
Öl auf Leinwand, 23,2 × 34,1 cm
© Privatsammlung, Foto: Alexander Paul Englert



2 Traugott Faber (1786 –1863), Blick durchs Fenster auf Dresden, 1823,
Öl auf Leinwand, 42,9 × 31,7 cm
© Privatsammlung, Foto: Alexander Paul Englert



3 Heinrich Reinhold (1788–1825), Wellenstudie (An der Küste bei der Grotte Cocumella nahe Sorrent), 1823, Öl auf Papier auf Karton, 17,5 x 27 cm
© Privatsammlung



4 Johan Christian Clausen Dahl (1788–1857), Wolkenstudie, 1835,
Öl auf Papier auf Karton, 13,1 x 26,7 cm
© Privatsammlung, Foto: Alexander Paul Englert



5 Adrian Ludwig Richter (1803–1884). Gartentor, 1826,
Feder in Schwarz, Pinsel in Grau auf Papier, 27,5 × 22,5 cm
© Privatsammlung, Foto: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum



6 Carlo Labruzzi (1748–1818), Alter Baum, o. D.,
Pinsel in Braungrau über schwarzer Kreide auf Papier, 26,5 × 52,4 cm
© Privatsammlung, Foto: Alexander Paul Englert